



Ludgerus-Brief

Katholische Kirchengemeinde Schermbeck

AUF DEM WEG DES GLAUBENS

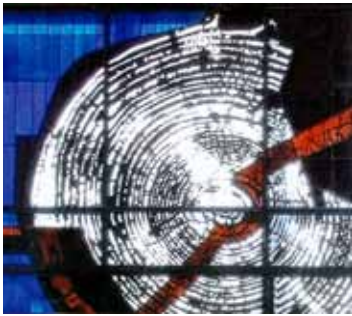


OSTERN 2013

Nach Ostern auf dem Weg des Glaubens

Der christliche Glaube ist eine Provokation. Darin steckt das Wort *vocatio* RUF und das Wort *pro* – hervor / für. Der Glaube will das Beste aus uns hervorlocken, will uns heraus rufen aus Alltagsrott und Sinn-Losigkeit. Dieses Jahr 2013 ist von Papst Benedikt als „Jahr des Glaubens“ ausgerufen worden: eine Einladung an uns alle, dem persönlichen und gemeinsamen Glauben mehr auf die Spur zu kommen, ihn tiefer zu erfassen.

In diesem Fensterbild des Künstlers J. Klos ist in Rot ein Weg erkennbar, der von außen kommt, zur Mitte führt, diese lichtvolle Mitte gleichsam umkreist und dann wieder – über die gebrochenen Ränder hinweg – nach außen führt, ins Jenseits des Bildes. Es kann ein Bild sein für diese 40 Tage auf Ostern hin, die wir Fastenzeit nennen. Es kann auch Sinnbild sein für unser Leben und seinen Weg von Glauben, Hoffen und Lieben. Die große, lichtvolle Mitte, welche eine Baumscheibe abbildet mit ihren Jahresringen, gleicht zudem einer Sonne. Der Ostersonne? Doch müsste diese nicht vollkommen sein, ganz und gar ungebrochen? Aber vielleicht trifft diese Darstellung von Joachim Klos besser unsere Erfahrung. Wir leben nicht in einer heilen Welt, sondern in einer ganz und gar von Leid, Schmerz und Unheil gebrochenen Welt. Und eben dies hat Christus erlöst, indem er sich genau da hinein begab und verwandelte. Im Gebrochenen leuchtet das Licht von Ostern auf. Daraufhin sind wir unterwegs.



Laut einer Umfrage des Meinungsforschungs-Instituts Allensbach glauben nur noch 36 % (!!!) der Katholiken an die Auferstehung Jesu Christi. Da wird Glaubens- Abbruch deutlich. Auch wenn es ein paar Prozent mehr sein sollten, grundsätzlich ändert dies nichts an der Situation: Deutschland ist Missionsland. Der Glaube – oder vielleicht besser das Glauben als Lebensvollzug – muss neu „erlernt“ werden. Das Jahr des Glaubens kommt dem entgegen.

Die Adelheid-Kirche aus Geldern, der das abgebildete Fenster entstammt, ist umgewandelt worden in ein Seniorenheim. So ist unser ganzes Leben als Kirche Wandlungen unterworfen. Wenn wir an Jesus Christus als den Lebendigen glauben, dann sind solche Umbrüche schmerzhaft, aber nicht hoffnungslos.

Abt Werlen vom Kloster Einsiedeln berichtet:

Ein junger Mann hatte alle Chancen, dass sein Leben gelingen würde. Er war begabt, hatte eine Umgebung, die ihn förderte, er genoss eine hervorragende Musikausbildung: Komposition und Geige. Alles sprach dafür, dass er ein berühmter Geiger werden würde... Die Verletzungen bei einem schweren Autounfall im Alter von 18 Jahren beendeten seine Karriere als Geiger abrupt.... Nicht durch eigene Schuld. Er saß nicht selbst am Steuer. Alles vorbei – würden viele klagen. ... Er stellte sich der Situation. Er versuchte das Beste daraus zu machen. Er entdeckte unter dem Aschenhaufen die Glut, die nicht zerstört wurde. Geigenspielen auf hoher Konzertstufe war nicht mehr möglich. Aber Dirigent auf hoher Konzertstufe konnte er werden. Und daran machte er sich mit allem Eifer. In der Zwischenzeit ist in ihm ein Feuer entfacht. Heute ist er einer der größten Dirigenten der Welt: Der 52-jährige Franz Welser-Möst, Chefdirigent der Wiener Staatsoper.

Die Predigtreihe in der Fastenzeit mit dem Titel „Das JA(hr) des Glaubens“ enthält folgende Schritte auf dem Weg:

- Woran hängt unser Herz?
- Vertrauen wie Abraham
- Glaubende sind Botschafter
- Glauben heißt neu werden
- Glauben bringt Gerechtigkeit
- Für wen bin ich da?
- Glaube ist Erinnerung
- Leiden aus Liebe ist Leben
- Mit Christus – neue Menschen



Die Fastenzeit kann uns bewusst machen, woran unser Herz hängt. Wenn wir merken, dass dies unter Umständen im Letzten unwesentlich ist, so sind wir pro-voziert, freier zu werden.

Der Weg im Fensterbild von J. Klos führt über den „inneren Zirkel“ hinaus. Das bedeutet für den Glauben und das Kirche-sein: Wir können uns nicht nur um uns selbst drehen. Glaube ist mehr als gefühlvolle Innerlichkeit. Die Solidarität mit Notleidenden und das Gespräch mit „Außen-Stehenden“ gehören wesentlich dazu.

Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam wünschen Ihnen einen guten Glaubensweg und ein gesegnetes Osterfest.

Klaus Honermann

Papst Benedikt XVI gibt das Amt aus seinen Händen

Viel ist in der letzten Zeit gesagt und geschrieben worden, als am 11.2.2013 Papst Benedikt überraschend von seinem Amt aus Gesundheitsgründen zurückgetreten ist. Er hat nicht am Amt festgehalten, sondern es losgelassen, um auf diese Weise der Kirche zu dienen. Danken wir Gott für den Dienst von Papst Benedikt, der sich bei seinem Amtsantritt als „demütiger Arbeiter im Weinberg des Herrn“ bezeichnet hat. So hat er sich verstanden. Er hat alles gegeben, was in seinen Kräften stand. Das Leiden an und mit der Kirche ist ein wesentlicher Anteil daran. Wir alle wissen, was ihn gerade auch in den letzten Jahren gequält hat. Papst Benedikt hat sich weltweit Anerkennung und Respekt verdient.



Sein erstes Rundschreiben über die Liebe und dann das über die Hoffnung haben deutlich gemacht, dass es ihm vor allem um die Inhalte unseres Glaubens ging. Seine Bücher über Jesus Christus sind seine Art, Seelsorger zu sein. Seine Besuche in Ausschwitz und beim Weltjugendtag haben ihn uns nahegebracht. Sein Anliegen, Glaube und Vernunft zusammen zu sehen, bleibt ein wesentlicher Impuls. Hier ist im doppelten Sinne nicht der Platz einer „Würdigung“; zumal er ja mit uns als Kirche weiterhin lebt.

„Wir sind Papst“ – so schrieb 2005 eine Zeitung. Nein, das nicht! Aber wir sind als Kirche Jesu Christi kein internationaler Konzern, sondern Sein Leib mit vielen Gliedern – wie der Apostel Paulus schreibt. Nicht nur Johannes-Paul II und Benedikt XVI in ihrer je eigenen Art – jeder von uns hat seinen Platz darin. Der Platz von Papst Benedikt wird künftig noch mehr der des Betenden sein. Aber auch unser Anteil an der Wahl des Nachfolgers – über den (zu viel) spekuliert wird – wird der des Gebetes sein. Bitten wir um den Heiligen Geist: Dass die Kardinäle sich von ihm leiten lassen. Dass die Kirche immer mehr der Absicht Jesu entspricht. Dass die Kirche schlicht und bescheiden ein Werkzeug für den Frieden in der Welt, für die Einheit der Kirchen und die Hoffnung der Menschen sei.

Ein Kanon lautet so: *Herr, erwecke deine Kirche – und fange bei mir an! Herr, baue deine Gemeinde – und fange bei mir an!*

In diesem Sinne sind wir alle eine Kirche der Reform: „ecclesia semper reformanda“, wie das Konzil von Trient sagt: Die Kirche muss sich ständig erneuern, ihre Form von Christus her finden. Papst Benedikt hat dazu seinen Beitrag gegeben. DANKE!

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Palmsonntag, 24. März

Samstag

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

08.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Palmweihe bei gutem Wetter am Marienheim
Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst



Montag, 25. März

17.30 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Hl. Messe (Kirche-Marienkappelle)



Dienstag, 26. März

10.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung (Marienh/ Aula)

19.00 Uhr Kreuzwegandacht (Kirche)

Mittwoch, 27. März

18.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Kappelle)

Gründonnerstag, 28. März

17.00 Uhr Gottesdienst für Kinder

20.00 Uhr Abendmahlsfeier mit da capo

22.00 Uhr Bußgang der Männer (Treffpunkt Marienheim)



Karfreitag, 29. März, Sterbetag Jesu,

10.30 Uhr Gottesdienst für Kinder

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit Schola

Karsamstag, 30. März, Grabesruhe des Herrn

Seelsorger bringen den Hauskranken die Osterkommunion.

Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Tel: 4291



Feier der Osternacht, Samstag, 30. März

21.00 Uhr feierliches Hochamt mit Kirchenchor

Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, 31. März

08.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Hl. Messe mit „Kinder in der Sakristei“



Die **Pfadfinder** machen ein **Feuer** am Pfadfinderhaus:

Ostersonntag 20.00 Uhr. Wir laden herzlich ein.

Osternmontag, 1. April

08.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor



**Wir haben den
Hunger satt!**

Ihr Fastenopfer
am 16./17. März 2013

MISEREOR
● MUT ZU TATEN

SPENDENKONTO: Kath. Kirchengemeinde, Kto: 1012 005 900
Volksbank Schermbeck, BLZ 400 693 63
Stichwort: MISEREOR

Das Problem der Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen

Der größte Teil des Kakaos kommt aus den tropischen Ländern Afrikas, aus Ghana, der Elfenbeinküste, aus Nigeria und Kamerun. Im Staat Elfenbeinküste leben 6 Mill. Menschen vom Kakao. Da die Kakaobauern meistens zu arm sind um Angestellte zu

bezahlen, müssen die Kinder mitarbeiten. Sie haben häufig nicht die Möglichkeit zur Schule zu gehen. Die Jungen müssen auf den Plantagen helfen, und die Mädchen bleiben zu Hause, um ihren Müttern zu helfen. Außerdem ist vielen Eltern die Schule zu teuer. Bei der Kakaoernte verletzen sich viele Kinder, wenn sie die Fruchtschoten mit der Machete öffnen. Sie müssen oft schwere Lasten tragen, um die Kakaofrüchte zu transportieren. Das führt zu Nackenproblemen und zu Schäden an der Wirbelsäule. Da die Bäume mit Pestiziden besprüht sind, leiden viele Kinder unter Kopfschmerzen. Wenn wir den Kakaobauern und ihren Kindern in den genannten Ländern helfen wollen, müssen wir fair gehandelte Schokolade essen.



Das **fairtrade-Siegel** garantiert:

- Die Erzeuger erhalten für ihre Produkte garantierte Mindestpreise, die über dem Weltmarktniveau liegen.
- Langfristige Abnahmeverträge sichern das Einkommen der Erzeuger dauerhaft.
- Die nationalen und internationalen Arbeitsschutzrichtlinien werden eingehalten,
- z.B. Verbot von illegaler Kinderarbeit,
- sichere Arbeitsbedingungen,
- Zahlung von Tariflöhnen und Versammlungsfreiheit.
- Soziale und ökologische Projekte werden finanziell unterstützt, z.B. für Alterssicherung, Schulausbildung und medizinische Versorgung.
- Umweltverträgliche Anbausysteme werden gefördert.

Die Importorganisationen des Fairen Handels „gepa“ und „El Puente“ garantieren ebenfalls diese Standards und gehen zum Teil noch darüber hinaus. Die Produkte, die wir im Eine-Welt-Laden verkaufen, besitzen das fair-trade-Siegel bzw. kommen von den genannten fairen Handelshäusern.

Außerdem sollte man an der Unterschriftenaktion mit Forderungen an den Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie teilnehmen. Die Karten dazu liegen im Eine-Welt-Laden aus.



Der Eine-Welt-Laden in der Pfarrbücherei an der Erler Straße

ist geöffnet: Sonntags von 11.00 – 12.00 Uhr und
Donnerstags von 17.00 – 18.00 Uhr.

San Cristóbal

In diesem Jahr erwarten wir wieder Gäste aus San Cristobal: 3 Frauen (Dra. Altagracia, Elizabeth, Leidy), und 2 junge Männer (Jose Napoleon und P. Lucas, der neue Pfarrer der Partnergemeinde). Sie kommen vom **19.07.bis 01.08**. Drei Familien aus Üfte haben sich wieder bereit erklärt, die Gäste zu beherbergen. Ein ausführliches Besuchsprogramm werden wir rechtzeitig gemeinsam erarbeiten. Wer dazu realisierbare Ideen hat oder selbst etwas mit den Gästen unternehmen möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Ansprechbar sind Christina Geurts (912348) oder Ekkehard Liesmann (2360).



Text: Hola, wir sind die Gruppe, die mit Gottes Willen den kommenden Sommer mit euch teilen wird. Schon jetzt freuen wir uns auf das Zusammensein mit euch.

Taizé



"Vergessen wir nie: das schlichte Verlangen nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens." (Frère Roger von Taizé)

Gott begegnen, Gott erfahren, das ist wohl die Sehnsucht aller Menschen. Viele Menschen sind neu auf der Suche nach dem wahren, für sie echten Leben, nach einem inneren Weg, nach persönlicher Glaubenserfahrung. Sie spüren eine tiefe Sehnsucht in sich. In seinen Tagebuchaufzeichnungen schreibt Frère Roger Schutz, dass die meisten von uns dazu berufen sind zu glauben, ohne zu sehen. Das Gebet sei eine Form der Suche nach Gott, ein Warten, eine Erwartung, ein „Komm Herr“, das Tag für Tag in einem aufsteigt. „Manche Menschen“, so schreibt er, „finden vor allem in einem gemeinsamen, liturgischen Gebet zum Ergriffen-Sein-von-Gott zurück“. Die Gemeinschaft von Taizé, von Frère Roger gegründet, steht in einzigartiger Weise für diese Art von Gottesbegegnung.

Wer einmal diesen Ort des Friedens, der Liebe und der Stille in Burgund kennen gelernt und die tiefe Sehnsucht nach Nähe zu Gott verspürt hat, möchte immer wieder im gemeinsamen Gebet mit anderen Menschen die Taizé-Gesänge singen, in Stille beten, Gott näher kommen und inneren Frieden finden.

„Wer singt, betet doppelt“. So sagt eine alte Weisheit. Die meditativen Gesänge der Gemeinschaft von Taizé in Frankreich atmen eine tiefe Ruhe. Es sind einfache Gebete, die mit Herz und Mund gesungen werden und durch häufige Wiederholungen in das Innere des Menschen eingehen. Wenn auch Sie nach einer Quelle des Glaubens suchen oder die eigene spirituelle Praxis vertiefen möchten, laden wir Sie mit den folgenden Angeboten herzlich ein.

1. Am 16. März, 18:00 „Taize-Messe“
2. Am 19.-27. Oktober Fahrt nach Taize.
3. Am 9. November, 18:00 „Nacht der Lichter“- Taize-Gottesdienst.

"An den Quellen von Friede, Güte, Gemeinschaft und Freude....."

Endlich Ausbau Kilian-KiTa



Endlich! Nach jahrelangem Planen und Ringen mit den zuständigen Behörden kann nunmehr der U-3-Ausbau im Kilian-Kindergarten in Angriff genommen werden. Nachdem vor Jahren die Ludgerus-KiTa „rund-erneuert“ wurde, kann es jetzt auch bei der anderen Einrichtung geschehen. Am 1. März ist es so weit, dass mit den Baumaßnahmen begonnen wird. Für Kinder unter 3 Jahren können jetzt die notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Da zudem auch die Fenster sanierungsbedürftig sind, wird tüchtig investiert. Von den Gesamtkosten, ca. 240.400 € (davon 35.700 € für Sanierung), übernimmt die Kirchengemeinde rund 126.400 €. Der Kreis zahlt 102.000 € und die Gemeinde Schermbeck 12.000 €.

Wir danken den Eltern und Mitarbeiterinnen für die bisherige Geduld und die übernommene Mehrbelastung. Auch in der Umbauphase gibt es natürlich Staub und Belastung. Mit Blick auf das schöne Ende wird es hoffentlich ertragbar. Den Kindern wünschen wir viel Freude an den künftigen Räumen.

Erwachsene Messdiener

Aufgrund häufiger Nachfrage planen wir, eine Messdiener-Gruppe aus Erwachsenen zusammen zu stellen. Diese soll nicht als „Konkurrenz“ zu unseren Messdienern verstanden werden, sondern als Ergänzung im Sinne der Wertschätzung des Dienstes am Altar.

Ein erstes Treffen soll am Sonntag, 12. Mai, um 11.30 Uhr im Pfarrhaus stattfinden. Rückfragen an Johannes Foitzik, Tel. 1278.

Kommunionvorbereitung



Im November 2012 haben 55 Kinder in 10 Gruppen mit der Kommunionvorbereitung begonnen.

„MIT JESUS UNTERWEGS“

So lautet in diesem Jahr das Motto der Zeit.

Doch es ist mehr. Nicht nur unsere Kommunionkinder sind mit Jesus unterwegs. Wir alle sind unterwegs in unserem Leben und im Glauben.

Da tut es gut, zu erleben, dass wir Christen keine Einzelgänger sind.

Die Gemeinschaft miteinander und mit Jesus erfahren die Kinder in ihren Gruppenstunden, beim gemeinsamen Wochenende in Salzbergen, in Familienmessen und anderen Aktionen in unserer Gemeinde.

Immer wieder geht es darum, die Verbindung der Botschaft Jesu mit dem Leben heute zu verbinden.

Dass Gott zu jedem Menschen JA sagt, haben die Kinder besonders im Empfang der Erstbeichte erlebt. Einige kamen nach dem Gespräch und sagten: „Das hat gut getan.“ „Ich fühle mich viel leichter.“ „Das war cool!“ In diesen spontanen Äußerungen wurde die positive Erfahrung der Kinder spürbar.

Das Gemeinschaftsbild (s.o.) wird entsprechend der Gruppentreffen von den Kindern weiter gestaltet.

Sonntag, 05. Mai feiern um **10.00 Uhr** folgende Kinder die **Erstkommunion** und um **18.00 Uhr** die **Dankandacht**:

Gruppe von: Birgit von der Heyden, Benedict Hüttemann

Nils Rehagel, Fabio Hansen, Jule von der Heyden, Julie Wegjan

Anna Boras, Sonia Hüttemann, Leon Horstmann, Timo Zenneusel

Kommunionvorbereitung

Gruppe von: Stephanie Bona, Birgit Timmermann
Lilli Bona, Johanna Timmermann, Samantha Beckmann
Melissa Lahrfeld

Gruppe von: Susanne Thiemann, Sandra Sporkmann
Katja Luks, Jule Sporkmann, Jan Daunheimer, Maike Thiemann,
Nina Schimkat

Gruppe von: Elke Rexforth, Nicola Riegel
Jakob Rexforth, Jacob Riegel, Florian Döing, Robin Wollmann

Gruppe von: Denise Scholthoff, Gudrun Pohlhuis
Nick Ebbert, Niklas Stenkamp, Nils Pierick, Simon Pohlhuis,
Jan Scholthoff

Gruppe von: Martin Wieschus, Bettina Hippe
Leonie Wieschus, Katharina Hippe, Alicia Hilgenberg,
Leon Hilgenberg, Nico Hilgenberg

Die **Dankmesse** feiert diese Gruppe am **Montag, 06. Mai** um **09.00 Uhr**



Donnerstag (Christi-Himmelfahrt), 09. Mai um **10.00 Uhr** feiern folgende
Kinder die **Erstkommunion** und um **18.00 Uhr** die **Dankandacht**

Gruppe von: Britta Schenke, Anja Kamp
Lennert Berger, Linus Schenke, Lucia Reiß, Fabian Seddig
Mathilda van der Schors, Lucy Klose, Maja Kamp

Gruppe von: Barbara Stender, Daniela Abelt
Natalia Thiel, Charlotte Hegemann, Lukas Nohendorf, Tim Stender
Alexander Abelt

Kommunionvorbereitung

Gruppe von: Kira Lensing, Bettina Heier

Elija Ebbing, Leonard Heier, Tom-Lennard Marquas, Leon Haid
Marie Scholthoff, Marie Nowakowski, Tom Lensing

Gruppe von: Antje Leisten, Claudia Schulze

Nele Bros, Emma Fuchs, Theresa Schulze, Max Hülsdünker
Mattes Leisten

Die **Dankmesse** feiert diese Gruppe am **Freitag, 10.Mai** um **09.00 Uhr**

Wir **danken** den **Katechetinnen** herzlich für ihr Engagement in der Zeit der Kommunionvorbereitung.

Allen Familien wünschen wir, dass sie weiter die Erfahrung machen, dass Jesus sie in ihrem Leben begleitet und dass sie Menschen finden, die von ihrem Glauben Zeugnis geben, um sie im Glauben zu stärken.

Firmung 2013

In diesem Jahr ist in unserer Gemeinde wieder Firmung. Das Sakrament wird am **Samstag, dem 7. Dezember**, von unserem Regionalbischof Wilfried Theising gespendet.

Zur Vorbereitung auf dieses Sakrament laden wir alle Jugendlichen ein, die vom **01.07.97 bis 30.06.99** geboren sind. Treffen und Begegnung in der Gruppe, gemeinsame Wochenenden in Schermbeck, Aktionen, Gespräche über Glaubens- und Lebensfragen wird es auf dem Weg zur Firmung

geben. Entscheidend ist die Freiwilligkeit. Niemand sollte zu einem Sakrament gedrängt werden; zumal es um eine persönliche Entscheidung geht, den in der Taufe begonnenen Glaubensweg bewusst fortzusetzen.

Am Sonntag, 17. März, gibt es um 17 Uhr im Pfadfinderhaus einen **Informationsabend**; um 18.30 Uhr ist dann die Information für die Eltern.

Start der Vorbereitung ist am Samstag, 25.Mai 2013 in der Messe um 18 Uhr in der Ludgerus-Kirche. Die Gemeinde ist eingeladen, dieses „Projekt“ im Gebet zu begleiten.



Ökumenisches Fastenessen

Einladung

Liebe Gemeindemitglieder,
wir laden Sie, Ihre Familien und
Ihre Freunde und Bekannten
herzlich ein!

Termin: Sonntag, 10. März 2013;
11:00 – 14:00 Uhr

Ort: Evangelisches
Gemeindehaus, Kempkesstege 2



Es erwartet Sie ein kreatives 3-Gänge-Menü aus

Pellkartoffeln Heringsstipps und Quarkzubereitungen Prickelndem Mineralwasser

Genießen Sie einen Sonntagmittag im frühlingshaft
dekorierten evangelischen Gemeindehaus und lassen Sie
sich von einem fleißigen und engagierten Team
ehrenamtlicher evangelischer und katholischer Christen
nach Herzenslust verwöhnen.

Ihre „Gegenleistung“: Eine freiwillige Spende für die
Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“.

Wir freuen uns auf Sie!

Magdalene Friem, Erika Horstkamp, Bernd Platzköster,
Regina Tenk, Bärbel u. Martin Baumeister

Kinder auf dem Weg nach Ostern

Auch in diesem Jahr laden wir Euch Kinder herzlich ein, die Fastenzeit – oder wie wir auch sagen, die österliche Bußzeit - zusammen mit anderen zu erleben und zu gestalten.

Dazu treffen wir uns im Pfarrheim oder in der Kirche. Dort werden wir miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten aus dem Leben Jesu kennenlernen und vieles mehr...

Wir freuen uns, wenn auch Du kommst und mitmachst!!!

Palmstockbasteln



Samstag, 23.03.2013 10.30 – 12.00 Uhr
im Pfarrheim
Bringt dazu bitte einen Stock mit.

Palmsonntag - Gottesdienst mit Palmprozession

Sonntag, 24.03.2013 10.30 Uhr (am Marienheim)

Osterkerzen gestalten für Kinder

Dienstag, 26.03.2013 10.30 Uhr
im Pfarrheim. Kosten pro Kerze 3,-€
Bitte meldet Euch telefonisch im Pfarrbüro an. Tel: 4291



Gründonnerstag



Der Tag hat seinen Namen nach dem alten Wort „gronan“, das heißt übersetzt „weinen“. Am Gründonnerstag hören wir von Jesu Gesprächen mit seinen

Freunden und von dem letzten gemeinsamen Essen mit ihnen. Daran wollen wir uns erinnern:

Gründonnerstag, 28.03.2013 17.00 Uhr (Kirche)

Kinder auf dem Weg nach Ostern

Karfreitag

Der Freitag vor Ostern heißt Karfreitag. „Kara“ ist ein altes Wort für: Klage, Trauer. An diesem Tag denken wir im Gottesdienst an Jesu Verurteilung, seine Kreuzigung und seinen Tod.



Karfreitag, 29.03.2013 10.30 Uhr (Kirche)

Karsamstag, 30.03.2013



21.00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Agape im Pfarrheim

Ostersonntag, 31.03.2013

10.30 Uhr Festgottesdienst mit „Kinder in der Sakristei“

Ostermontag, 01.04.2013

10.30 Uhr Festgottesdienst

Familienmessen und Kinder in der Sakristei



Kinder in der Sakristei

Sonntags in der Fastenzeit: 17./24.02./03./10./17.03. und
14.04. / 12.05. / 07.07. / 08.09. / 13.10. / 10.11.2013
jeweils um 10.30 Uhr

Familienmessen

Samstag, 27.04. 18.00 Uhr mit unseren Kommunionkindern
(5. und 9.05. Erstkommunion)

Sonntag, 16.06.

Sonntag, 21.07. 10.30 Uhr „Ferienbeginn“

Sonntag, 06.10. 10.30 Uhr

Samstag, 16.11. 18.00 Uhr



Las Torres



Kinder aus Las Torres

Liebe Gemeinde St. Ludgerus!

Die politische und ökonomische Situation in Venezuela ist nach wie vor sehr schwierig. Umso dankbarer sind wir, dass unsere ehemalige Freiwillige Wiebke nach ihrem einjährigen Aufenthalt in unserem Projekt schreibt: „ Auch wenn es oft schwer ist und hoffnungslos scheint, die Situation im Barrio zu verbessern, gebt ihr den Kindern durch das Projekt Raum für Träume und Hoffnungen“. Das macht uns Mut, für die Kindern in Las Torres weiterzuarbeiten.

Wenn Sie uns und somit den Kindern in Las Torres helfen möchten, bitten wir um eine Spende auf das Konto des Freundeskreises Las Torres e.V. Nr. 300011012 bei der Sparkasse Mülheim an der Ruhr (BLZ 36250000).

Zum diesjährigen Osterfest grüße ich Sie im Namen des Freundeskreises Las Torres herzlich, Ihre Christel Schuck



Herzliche Einladung

zum

ÖGA - Frühstückstreff

mit Beratungshilfe zu Hartz IV



Wir treffen wir uns

an jedem Dienstag*

zwischen 9.30 Uhr und 12.00 Uhr

im ev. Jugendheim, Kempkesstege 2

zu zwanglosen Gesprächen bei einer erfrischenden Tasse Kaffee oder Tee. Ohne besonderes Programm oder starre Regeln wollen wir einfach miteinander über „Gott und die Welt“ reden – oder über das, was uns gerade auf dem Herzen liegt. Jeder kann kommen und gehen, wie und wann es ihm gefällt.

Daneben bieten wir Hilfe bei der Bearbeitung von Anträgen zum Arbeitslosengeld II (Hartz IV) an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Ihr

ÖGA – Team

– Ökumenische Gruppe Arbeitswelt

** ausgenommen an Feiertagen sowie im Sommer- und Weihnachtsurlaub (nach besonderer Ankündigung).*

Internet: <http://www.kirche-schermbeck.de/nw/Ökumene> Partnergemeinden

Besinnungstage für Frauen auf der Insel Wangerooge

Inzwischen gehört es schon zum Jahresprogramm, dass sich Frauen auf den Weg nach Wangerooge machen, um dort Besinnungstage zu erleben.



Die nächste Fahrt ist vom **07.-11.10.2013**.

Schätze unseres Lebens und Glaubens (neu) zu entdecken, darum wird es in der Zeit auf der Insel gehen.

Gespräche, kreative Angebote, Zeiten der Stille sollen helfen, zur Ruhe zu kommen; innerlich aufzutanken; Gespräche über den eigenen Glauben können uns ermutigen und stärken.

Untergebracht sind wir im Haus Meeresstern.

Die Kosten liegen bei 320,- Euro. Im Preis enthalten sind die Unterkunft im EZ/DWC, Vollverpflegung, Busfahrt, Fähr- und Gepäcktransportkosten, sowie Kurtaxe.

Es können maximal 23 Frauen mitfahren

Bei Fragen melden Sie sich bei

Birgit Gerhards, Pastoralreferentin
Pastoratsweg 10
46514 Schermbeck
Tel.: 02853/9569823
Email: b.gerhards@arcor.de



Haus Meeresstern



„Marktplatz der Hilfe 2012“

Ein dankbarer Rückblick

Nachdem der „Marktplatz der Hilfe 2012“ bereits seit mehr als sechs Wochen Geschichte ist, war es an der Zeit, nochmals die Erfahrungen zu Planung, Durchführung und Abschluss der letztjährigen Veranstaltung zu betrachten und – wo notwendig – kritisch zu hinterfragen. So trafen sich vor einigen Tagen die Mitglieder des Initiativkreises „Marktplatz der Hilfe“ im Ev. Gemeindehaus zu einem offenen Gesprächsabend.

Für die Koordinatoren des Initiativkreises, Hildegard und Klaus-Peter Franke sowie Klaus Schneider, und die beteiligten Gruppen gab es vielen Anlass, dankbar auf die Veranstaltung am Samstag vor dem 1. Advent, 1. Dezember, zurückzuschauen:

- Der erste Dank gilt natürlich unseren vielen und treuen Besuchern, die nicht nur ihre Herzen für die zahlreichen karitativen Zwecke, sondern auch die Geldbörsen öffneten. Obwohl die Parallelveranstaltungen der Werbegemeinschaft Schermbeck mit Adventsmarkt Mittelstraße und GAGU-Zwergenhilfe mit dem Weihnachtsdorf am Rathaus nicht stattfanden, war die Besucherzahl nicht geringer als in den Vorjahren. Wir hatten sogar den Eindruck eines größeren Zuspruchs, worüber wir uns natürlich sehr freuten.
- Wir danken Herrn Bürgermeister Ernst Christoph Grüter für die bereitwillige Übernahme der Schirmherrschaft zum „Marktplatz der Hilfe 2012“ und die würdigenden Worte anlässlich der offiziellen Eröffnung am 1. Dezember am Portal der Ludgeruskirche. Dabei hat uns der Kinderchor der Maximilian-Kolbe-Schule unter der professionellen wie engagierten Leitung von Herrn Josef Breuer mit den Liedvorträgen dankbar erfreut und erheitert.
- Als nächstes gilt es, allen Helferinnen und Helfern Dank zu sagen, die sich als Standbetreuung zur Verfügung stellten, ihre Freizeit opferten und freundlich und kompetent aus dem reichhaltigen Angebot die Wünsche der Gäste erfüllen halfen. An dieser Stelle sind auch all jene zu nennen, die in den Helferteams zur Bewältigung der vielfachen Gemeinschaftsaufgaben beigetragen haben.
- Mit Dankbarkeit erinnern wir uns der zahlreichen Vorführungen, musikalischen Aufführungen und des Erzählens von Advents- und Weihnachtsgeschichten im Verlauf des Tages. Dazu gehört ebenso die Öffnung der St. Ludgerus- und der St. Georgskirche, ein Angebot, das den Charakter des karitativen Weihnachtsmarkts in geeigneter Weise unterstreicht.

- Die nächsten Dankesworte gehen an die beiden Kirchengemeinden in Schermbeck, die uns von Beginn an der gemeinnützigen Weihnachtsaktion Heimat gegeben haben: Die katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus mit der Bereitstellung des Kirchhofs, Öffnung der Ludgeruskirche und wohlwollenden Begleitung der Marktplatzveranstaltung, die evangelische Kirchengemeinde, die uns nicht nur sprichwörtlich ein Dach über dem Kopf für alle Treffen und Zusammenkünfte des Initiativkreises geboten, Sachmittel überlassen und die Öffnung der Georgskirche eingerichtet hat.
- Last but not least sei allen Sponsoren herzlich für ihre tatkräftige oder finanzielle Unterstützung zu danken, stellvertretend für die große Zahl der Sympathisanten des „Marktplatz der Hilfe“ steht hier die bereitwillige Hilfe von Volksbank und Sparkasse.

Initiativkreis stellt Weichen für „Marktplatz der Hilfe 2013“

Es gab einige wenige Punkte, die die Mitwirkenden in der Rückschau als verbesserungswürdig erkannten und auf die Liste der Planung für einen Marktplatz der Hilfe 2013 notierten. Auf die dann entscheidende Frage „Machen wir einen Marktplatz der Hilfe in 2013“ gab es die spontane Antwort und den einhelligen Beschluss: „Es gibt eine Neuauflage des karitativen Weihnachtsmarkt rund um die Ludgeruskirche, denn ohne ihn geht’s einfach nicht mehr!“

Nach eingehender Diskussion und Abwägung von Vor- und Nachteilen entschieden die Mitglieder des Initiativkreises, den karitativen Weihnachtsmarkt unverändert am Samstag vor dem 1. Advent zu belassen.



So laden wir alle Besucher, Gäste und Freunde bereits heute herzlich ein zum

„Marktplatz der Hilfe 2013“ am Samstag, 30. November rund um die Ludgeruskirche

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf einem advent-weihnachtlich geschmückten Kirchhof mit wiederum vielen schönen Geschenkangeboten, Vorführungen und Veranstaltungen sowie schmackhaften Speisen, ergänzt durch heißen Glühwein und belebende Getränkevariationen.

Klaus Schneider –

Initiativkreis „Marktplatz der Hilfe“

KÖB – Katholische öffentliche Bücherei

Nun sind bereits 2 Jahr vergangen, seit der Wechsel der Büchereileitung stattgefunden hat und ich denke, wir können sagen, dass sich das neue Team inzwischen gut eingearbeitet hat.

Zum Team gehören zur Zeit Bärbel Baumeister, Dorothea Hemeyer, Petra Triptrap, Mechthild Werner-Weinekötter, Luise Hemeyer, Marie Hemeyer, Rebecca Heming, Johanna Heming, Sophia Polhuis, Petra Haßlinghaus und Christina Geurts.

Am 16./ 17.03..2013 findet, wie jedes Jahr, die Buchausstellung zur Erstkommunion in der Bücherei statt. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, für die Kommunionkinder passende Geschenke zu bestellen (z.B. Rosenkränze, Ketten mit religiösen Symbolen, religiöse Bücher, Erinnerungsalben und aktuelle Kinderbücher).

Am 27.10.2012 waren die Kindergarten- und Grundschul Kinder zu einer Zaubervorstellung in den Büchereiräumen eingeladen. Ca. 50 Kinder nahmen das Angebot begeistert an. Eine Wiederholung wird bereits für dieses Frühjahr geplant.

In der Weihnachts-Buchausstellung im November 2012 gab es wieder eine Menge aktueller Bücher, die von vielen Interessenten bestellt wurden. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Weihnachtsausstellung geben: Am 09.11.2013 im Anschluss an den 18:00 Uhr Gottesdienst und am 10.11.2013 von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Jährlich erwartet das Bistum Münster von uns eine Aufstellung der Ausleihzahlen. Dabei ist uns aufgefallen, dass sich die Leserzahlen in den letzten Jahren deutlich reduziert haben: 2005 wurden insgesamt 4749 Medien ausgeliehen, 2011 waren es noch 1922 und im vergangenen Jahr 1868 Medien.

Aufgrund unseres überdurchschnittlich hohen Medienbestands (6854 Medien), sind wir nicht mehr vom Bistum Münster finanziell gefördert worden. Daher entschlossen wir uns, den Bestand zu reduzieren und entsorgten an diversen Wochenenden insgesamt 1800 längst überholte und teilweise seit Jahrzehnten nicht ausgeliehene Medien. Somit haben wir auch Platz für Neues geschaffen. 2012 haben wir unser weit gefächertes Medienangebot mit 218 neuen, aktuellen Medien erweitert (Romane, Krimis, Jugend-, Kinder- und Sachbücher, Spiele, CD's). Bei der Anschaffung neuer Medien berücksichtigen wir auch gerne die Wünsche unserer Leser!

Wir laden Sie alle herzlich ein, die Angebote der Bücherei zu nutzen! Die Ausleihe ist für alle Nutzer kostenlos! Die Medien können für die Dauer von 3 Wochen ausgeliehen werden. Wer sie noch gerne länger behalten möchte, kann sie um weitere 3 Wochen verlängern lassen.



Öffnungszeiten:

donnerstags 17:00-18:00 Uhr

sonntags 11:30-12:30 Uhr

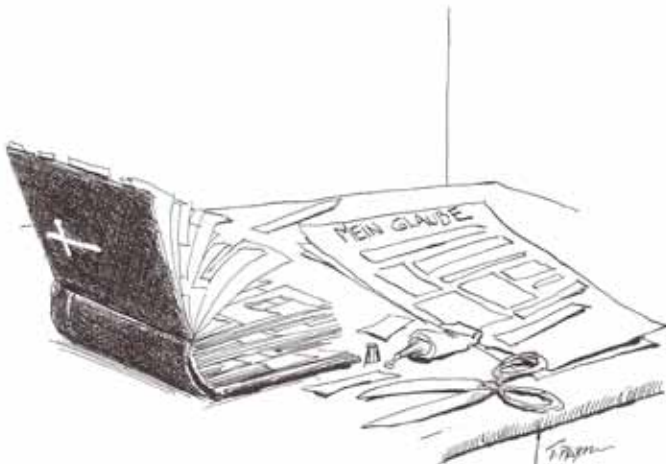
(in den Schulferien und an Feiertagen ist die Bücherei geschlossen)

Ansprechpartner: Petra Haßlinghaus Tel. 8579316

Christina Geurts Tel. 912348

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Büchereiteam



Sorge um die Zukunft der katholischen Kirche

Das zweite Vatikanische Konzil brachte die Hoffnung auf Neubelebung, auf ökumenische Verständigung, auf Liturgiereform, auf einen Weg nach vorn. Papst Johannes XXIII. wollte die Fenster der Kirche öffnen. Aber schon bald danach schaute die Kirchenleitung wieder ängstlich zurück. Der Rückschritt in die vorkonziliare Zeit gibt Anlass zur Sorge um die Zukunft der katholischen Kirche. Dies sind besonders folgende Probleme:

1. Die Einstellung zur Empfängnisverhütung, die bis heute vertreten wird, ist meiner Meinung nach geradezu unverantwortlich, da Familienplanung und Kondome dazu beitragen könnten, Armut und AIDS einzudämmen.
2. Gläubige Christen werden vom Abendmahl / Eucharistie ausgeschlossen, weil sie als Geschiedene wieder geheiratet haben oder weil sie evangelische Christen sind, die die gleiche Bibel und das gleiche Glaubensbekenntnis haben.
3. Obwohl ein deutlicher Priestermangel feststellbar ist, hält man am Pflichtzölibat fest und verwehrt Frauen die Priesterweihe. Priestermangel und finanzielle Engpässe haben bereits jetzt zur Folge, dass Gemeinden keinen Priester mehr haben, dass Pfarrgemeinden zusammengelegt werden, dass Kirchen geschlossen werden. Dies ist sicherlich nicht gerade motivierend für Laien, die dort aktiv waren.
4. Wie ist es zu verstehen, dass Papst Benedikt XVI. sich mit den Pius-Brüdern versöhnt, die die Beschlüsse des Konzils nie akzeptiert haben oder wie Williamson gar den Holocaust leugnen; gleichzeitig diszipliniert er unbequeme Theologen wie Hans Küng oder Befreiungstheologen wie Leonardo Boff. Er entzieht ihnen z.B. die kirchliche Lehrerlaubnis.
5. Durch den hierarchischen Aufbau der katholischen Kirche und das Unfehlbarkeitsdogma lassen sich Diskussionen und unbequeme Ansichten leicht unterdrücken. Wer zurzeit Reformen will, hat keine Chance, wenn der Papst oder viele Kardinäle anderer Meinung sind. Die Kirchenleitung zeigt häufig nicht einmal Gesprächsbereitschaft. Sie ist offenbar der Meinung: Wer Papst und Bischöfen widerspricht, widerspricht Gott und ist nicht mehr katholisch. Nur wenn man mehr innerkirchliche Demokratie einführt und das Unfehlbarkeitsdogma für ungültig erklärt, können die Zukunftsprobleme verringert werden. Die Gültigkeit dieses Dogmas muss in Frage gestellt werden, da beim

1. Vatikanischen Konzil im Jahre 1870 um die 60 Bischöfe vor der Abstimmung aus Protest den Vatikan verlassen hatten. Außerdem hat die Kirchengeschichte gezeigt, dass Päpste ganz und gar nicht unfehlbar sind.
6. Kindesmissbrauch durch katholische Priester ist in den letzten Jahren zu oft vorgekommen. Schlimm ist auch die Vertuschung durch Vorgesetzte. Dies hat die Glaubwürdigkeit der Kirche erschüttert, der Vorwurf der Heuchelei ist verständlich.

Umfrageergebnisse haben gezeigt, dass viele Christen die Lage ähnlich sehen. Es scheint aber so, dass die Kirchenleitung nicht gesprächsbereit ist. Viele Katholiken haben ihrer Kirche bereits den Rücken gekehrt. Hofft man auf „Gesundschumpfung“ oder riskiert man die Spaltung der Kirche? Soll man die Anordnungen aus Rom ignorieren, protestieren oder resignieren und konvertieren?

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Meinung dazu mitteilen würden. Schicken Sie Ihre e-mail an: storkmail@arcor.de !

Heinz Stork

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Leserbrief sollte eigentlich in der letzten Ausgabe erscheinen, ist jedoch durch ein Versehen nicht geschehen.

Wir bitten um Entschuldigung.

Leserbriefe geben immer eine persönliche Sicht des Autors wider.

Schulengel für den Kindergarten St. Ludgerus

Im Herbst 2012 hat der Förderverein „**Freunde der Kindertageseinrichtung St. Ludgerus e.V.**“ eine spannende Idee aufgetan, Spenden für die Einrichtung zu sammeln. Der Förderverein möchte die Einrichtung bei der Neugestaltung des Außengeländes unterstützen.

Im Internet haben wir folgende Seite gefunden: www.schulengel.de ist eine innovatives Sozialunternehmen, das eine Plattform bietet, über die man bei über 1000 Partnershops einkaufen kann. Bei jedem Einkauf erhält Schulengel von den Partnershops eine Dankeschön-Prämie in Höhe von 5-10% des Einkaufspreises, ohne dass der Einkauf für den Kunden teurer wird. Davon leitet Schulengel.de 70% an Ihre Wunschrichtung weiter. Die restlichen 30 % verwendet Schulengel um die Kosten für die redaktionelle und technische Betreuung der Webseite zu decken.

In nur knapp 2 Monaten haben die Eltern und Freunde der Kindertageseinrichtung bereits fast 120 Euro gesammelt – und das einfach mit dem kleinen Umweg über den Schulengel!

Wir möchten auch Sie gerne einladen, den Schulengel auszuprobieren! Mit Schulengel.de haben Sie eine einfache Möglichkeit, Spenden zu sammeln, indem Sie vor Ihrem nächsten Online-Einkauf auf die Seite www.schulengel.de gehen und sich zu einem Shop weiterleiten lassen.

Ihr Einkauf kostet dabei keinen Cent mehr!

Auf der Homepage www.schulengel.de finden Sie alle Informationen.

Simone Abelmann aus dem Förderverein steht aber auch gerne für Fragen zur Verfügung. (abelmann@online.de oder 3784).



Wir freuen uns über weitere Unterstützung in unserer Gemeinde!

***Kfd* – entschieden, ideenreich, zielorientiert,
im Interesse von Frauen**

**Das 1. Halbjahresprogramm 2013 hat allen Frauen
viel zu bieten.**

**Beim Neujahrsfrühstücksbuffet führte uns Birgit
Gerhards mit dem Thema „Geh mit uns auf unserm
Weg – Rückblick – Ausblick“ ins Neue Jahr.**

**Im Febr. 2013 besichtigten ca. 40 Frauen unter
Führung von Thomas Bienbeck die Altschermbecker
Feuerwehrwache. Viele Hintergrundinformationen
aus der Arbeit der Feuerwehrleute brachten uns neue
Erkenntnisse.**

**Auch in diesem Jahr bieten wir wieder mehrere
Abendtermine an.**

**In der Reihe „Wenn die Eltern peinlich werden“, heißt
es am 20. März 2013 „Eine Familie pubertiert!“
Beginn: 20.00 Uhr im Pfarrsaal, Referent ist Reinhold
Niestegge v. d. Familienberatung Wesel.**

**Am 2. April 2013 steht „Entspannung mit der Aroma-
therapeutin“ Gudrun Motzny auf dem Programm.
Am 10. April 2013 lassen wir uns ab 20.00 Uhr ver-
wöhnen. Doris Paus von der Parfümerie Pieper gibt
Beauty-Tipps und mehr.**

**In der Themenreihe: Demenz erhalten wir am Dien-
stag 7. Mai 2013 von Margret Hennewig-Schnock von
der Caritas Wesel weiter gehende Informationen.
Zu diesem Thema bietet die *kfd* am 16. Mai 2013**

Fast ein Jahr danach...

Ende Mai 2012 haben die letzten Mauritzer Franziskanerinnen das Marienheim und damit auch Schermbeck verlassen. 1870 kamen die ersten Schwestern nach Schermbeck, um sich der Alten- und Krankenpflege anzunehmen. Nachdem 1868 die „Marianische Männerkongregation“ beschlossen hatte, etwas für Witwen und Waisen zu tun, und dazu ein Grundstück mit Haus erwarb, holten Sie ab 1870 die Mauritzer Franziskanerinnen für die Umsetzung des Projektes nach Schermbeck. 142 Jahre in ununterbrochener Tradition waren die Schwestern in unserer Gemeinde tätig und beheimatet. Zunächst im Marienhospital und dann später nach der Veränderung der Baulichkeiten auch im Marienheim.



Ihr Weggang ist für uns alle ein Verlust. Für die Gemeinde St. Ludgerus, für das Marienheim und auch für den Ort selbst. Die Schwestern haben uns durch ihre Anwesenheit immer deutlich gemacht, dass es im Leben um mehr geht als Geld und Arbeit. Ihr Mitleben im Ort, ihr Engagement in der Gemeinde und ihre Tätigkeit bei den Pflegebedürftigen – zunächst im Hospital und dann im Pflegeheim – war ein Zeichen einer anderen Lebenswirklichkeit. Einer Lebenseinstellung, die Gott in den Mittelpunkt stellte und die sich im konkreten Nachgehen der Menschen in Not, Armut, Krankheit und Pflegebedürftigkeit zum Ausdruck brachte.

Die Schwestern unterwegs auf dem Fahrrad zu treffen oder beim Einkauf, sie in der Gemeinde zu erleben, mit ihnen zu feiern oder mit ihnen gemeinsam zu beten – immer stand uns dieses Zeichenhafte ihres Lebens vor Augen. Das aber fehlt uns jetzt in Schermbeck und auch im Marienheim.

Aufgaben kann man durch andere Personen erledigen lassen oder umorganisieren, und dennoch bleibt da eine Lücke. Zum Beispiel bei der Zeit, die die Schwestern jenseits aller arbeitsrechtlichen Hürden eingebracht haben oder auch bei der „Treue im Kleinen“ der Alltagserledigungen.

Überall ist zu spüren, dass sie uns fehlen und dass wir ihnen zu aufrichtigem, tiefen und herzlichen Dank verpflichtet sind. 142 Jahre – das ist schon ein Stück Ewigkeit...

Durch den Kelch und die Hostienschale, die dem Erbe und dem Auftrag der Schwestern gewidmet sind, ist etwas im Marienheim und in der Pfarrgemeinde verblieben, das uns in der Feier der Eucharistie immer wieder neu mit ihnen verbindet. Das uns erinnert, freudig zurückschauen lässt und uns hoffnungsvoll den gemeinsamen Weg dem auferstandenen Christus entgegen gehen lässt.

Klaus Optenhövel

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	08.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche (Marienkapelle)
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr:
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe
 Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

Taufeiern: jeden 1. Sonntag um 15:00 Uhr und
 jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Die **Kirche** ist werktags geöffnet von 11:00-12:00 Uhr und
 von 15:00-16:00 Uhr (Seiteneingang).

Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro 09:00-12:00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 15:00-18:00 Uhr Dienstag, Donnerstag
 (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

**Pfarr-
 Bücherei und
 Eine-Welt-
 Laden** 17:00-18:00 Uhr donnerstags
 11:30-12:30 Uhr sonntags
 (in den Schulferien geschlossen)

**Kleider-
 Kammer** 15.00-17.00 Uhr jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 in den Schulferien geschlossen

Fest- und Sondergottesdienste

Weißer Sonntag, 7. April, Goldkommunion

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Hochamt zur Goldkommunion



Sonntag, 21. April, Patronatsfest

Jeden Dienstag im Mai

19.00 Uhr Maiandachten

Dienstag, 31. Mai, 19.00 Uhr

Abschluss der Maiandachten mit Gottesdienst in der Widau



Sonntag, 5. Mai und

Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt, Erstkommunionfeiern

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.30 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Erstkommunionfeier

Sonntag, 19. Mai, Pfingsten

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Hochamt



Montag, 20. Mai, 2. Feiertag

keine Vorabendmesse!

08.30 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr **Ökum. Pfingstgottesdienst**

mit anschließendem Grillen

Donnerstag, 30. Mai, Fronleichnam

19.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienheim,
anschl. Auszug zur Prozession,
Schlusseggen in der Kirche.

Die Kommunionhelfer bringen
den Hauskranken die Kommunion.



Sonntag, 9. Juni, Kleine Prozession

18.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Eröffnung in der Kirche mit Begrüßung und
Einstimmung, anschl. Prozession, dann Messe



Sonntag, 14. Juli, Kilian

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.30 Uhr Hl. Messe

09.30 Uhr Schützenmesse

Jeden Dienstag im Oktober

19.00 Uhr Rosenkranzandachten

25. Oktober, 19.00 Uhr

Abschluss Rosenkranz in der Widau

Samstag, 25. Mai	18.00 Uhr Firmeröffnung
Sonntag, 6. Oktober	10.30 Uhr Familienmesse u. Brunch (Widau)
Samstag, 9. November	18.00 Uhr Nacht der Lichter
Samstag, 16. November	18.00 Uhr Fam.-Messe
Sonntag, 24. November	10.30 Uhr Messdienerneuaufnahme
Samstag, 7. Dezember	Firmung

Goldkommunion 2013

Wie in jedem Jahr feiern wir die Goldkommunion am Sonntag nach Ostern. In diesem Jahr sind alle eingeladen, die vor 50 Jahren das Fest ihrer Erstkommunion begingen. Aus den Kirchenbüchern können wir nur die Namen der entsprechenden Täuflinge entnehmen. Nach unseren Recherchen handelt es sich um die folgenden Personen, die auch eine Einladung erhalten haben. Sollte jemand weitere Namen und Adressen kennen, die ebenfalls zum fraglichen Personenkreis zu zählen sind, bitten wir um Benachrichtigung an das Pfarrbüro. Gemeindemitglieder, die in Schermbeck zugezogen sind und von ihrer Heimatgemeinde keine solche Feier kennen, sind ebenfalls eingeladen, sich zu melden.



Folgende Personen haben von uns eine Einladung erhalten:

Beckmann	Dorothea	Hollarstr. 1	50931 Köln
Beckmann, geb. Wilkskamp	Maria	Steinbergweg 70	46514 Schermbeck
Brüggemann	Kunibert	Hanauer Landstr. 9a	63594 Hasselroth
Budde, geb. Fasselt	Christa		Wesel
Coldewey, geb. Van Dijk	Mechtild	Mahlberger Str. 5	46514 Schermbeck
Dörfers, geb. Stenkamp	Gerda	Düstere Stiege 5	46395 Bocholt
Elsner, geb. Rensing	Annegret	Smetanaweg 40	46282 Dorsten
Erwig	Ludger	Im Funkenkamp 3	38315 Schladen
Erwig, geb. Rexfort	Marlies	Worthuesweg 6	46514 Schermbeck
Focken	Martin	Weidegrund 35	46348 Raesfeld
Fröhner, geb. Schulte-Bocholt	Rita	Kettelerstr. 72	48147 Münster
Gehlen, geb. Underberg	Agatha	Weidengrund 23	46348 Raesfeld
Gollub, geb. Schluß	Maria	Schollkamp 17	46514 Schermbeck
Großmüller	Hans-Dieter		
Halfmann, geb. Köster	Renate	Gartenstr. 3	46514 Schermbeck
Hansen, geb. Grewing	Ursula	Hauptstr. 34	35288 Halsdorf-Wohratal
Harde	Ludger	Im Espel 24	46514 Schermbeck
Heidermann, geb. Drews	Angelika	Niewerth 32	46514 Schermbeck
Helmig, geb. Kerkhoff	Helga		
Heselmann, geb. Friedrich	Kunigunde	Marcq-en-Baroel-Str. 4b	45966 Gladbeck
Heuwing, geb. Bienbeck	Maria	Buschhausener Weg 94	46514 Schermbeck
Huiting	Wolfram	Fischerskamp	46514 Schermbeck
Jünger, geb. Bienbeck	Elisabeth	An der Dringenburg 26	46244 Bottrop

Kleine Bußmann, geb. Wolf	Barbara	Suendorfer Weg 36	46348 Raesfeld
Korte	Reinhold	Schetterstr. 16	46514 Schermbeck
Krösel-Schlüter, geb. Stenert	Maria	Am Lipping 1	46284 Dorsten
Leesing, geb. Stenkamp	Maria	Borkener Str. 41	46342 Velen
Linneweber	Gerhard	Rüster Weg 46	46514 Schermbeck
Marsfeld	Günter	Amtsstr. 3	55743 Idar-Oberste
Meinert, geb. Grote-Schäpers	Margarete	Heinrich-v-Gemen-Str. 3	46514 Schermbeck
Mischel, geb. Cluse	Elisabeth	Schetterstr. 14	46514 Schermbeck
Paus, geb. Underberg	Cäcilia	Am Voßhövel 4	46499 Hamminkelr
Rehmann	Heinrich	Maassenstr. 32	46514 Schermbeck
Rittmann, geb. Woeste	Maria	Overhagen 5	46514 Schermbeck
Roring	Rudolf	Alte Dorstener Str. 20a	46514 Schermbeck
Santutsch, geb. Köster	Christa	Raesfelder Str. 18	46499 Hamminkelr
Schacht, geb. Platzköster	Ursula	Rehweg 11	47877 Willich
Schlebusch	Franz-Peter	Dorfstr.	46569 Hünxe
Slighers	Rolf	Goethestr.392	46514 Schermbeck
Stegerhoff, geb. Hoyer	Waltraud	Friedholt 44	46348 Raesfeld
Tewes	Margret	Mulderpaßstr. 15	44799 Bochum
Timmermann, geb. Stenkamp	Gisela	Im Harsewinkel	46284 Dorsten
Ulfkotte, geb. Jockenhöfer	Elisabeth	Leharweg 7	46282 Dorsten
Underberg	Reinhold	Kempkesstege 14	46514 Schermbeck
Wennemann	Werner	Lönsweg 17	46514 Schermbeck

Wir gratulieren



87 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
84 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
84 J.	Schwane, Anna	Vossenbergweg 8	02.04.1929
81 J.	Schiffke, Heinz	Bösenberg 85a	02.04.1932
93 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
85 J.	Hoppe, Siegfried	Kilianstr. 29	05.04.1928
82 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
80 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
80 J.	Lerchen, Margarete	Kinskamp 28	09.04.1933
81 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
90 J.	Bienbeck, Johann	Buschh. Weg 94	11.04.1923
82 J.	Spickermann, Johanna	Dorstener Str. 173	12.04.1931
81 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932

Wir gratulieren

83 J.	Wolters, Erwin	Paßstr. 51	13.04.1930
85 J.	Meyer, Anna	Am Frankenhof 33	14.04.1928
85 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
84 J.	Klar, Alfred	Landwehr 18	14.04.1929
90 J.	Greiwe, Hildegard	Erlers Str. 25	15.04.1923
80 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
80 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
91 J.	Besten, Franz	Maassenstr. 16	16.04.1922
82 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
80 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
87 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926
85 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
81 J.	Hein, Bernard	Weseler Str. 5d	17.04.1932
80 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
101 J.	Timmermann, Elisabeth	Erlers Str. 25	19.04.1912
85 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
91 J.	Aehling, Gerhard	Pöttelkamp 3	23.04.1922
81 J.	Fassbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
84 J.	Baardwyk Van, Mechthild	Am Frankenhof 17	26.04.1929
82 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
84 J.	Bugdoll, Theresia	Schillerstr. 4	29.04.1929



83 J.	Wolf, Maria	Ketteler Str. 19	01.05.1930
82 J.	Mohr, Elisabeth	Pöttelkamp 16	04.05.1931
87 J.	Hopp, Peter	Joh.-v-d-Recke-Str.85	05.05.1926
83 J.	Kaufmann, Johannes	Schloßstr. 5	05.05.1930
81 J.	Knecht, Ludwig	Im Vogelsang 1	09.05.1932
100 J.	Melcher, Hedwig	Pfr.-Holtrichter-Str. 4	10.05.1913
83 J.	Heuwing, Wilhelm	Steintorstr. 11	10.05.1930
82 J.	Forstkamp, Erna	Erlers Str. 25	10.05.1931
80 J.	Stiebels, Elisabeth	Schienebergstege 29	10.05.1933
93 J.	Dieckhoff, Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920
90 J.	Kreienkamp, Irmgard	Erlers Str. 25	12.05.1923
85 J.	Linke, Ursula	Schollkamp 21	15.05.1928
87 J.	Woeste, Herena	Erlers Str. 286	16.05.1926
84 J.	Schilling, Marianne	Erlers Str. 25	16.05.1929
86 J.	Schetter, Maria	Schetterstr. 29	17.05.1927
85 J.	Stieler, Gertrud	Landwehr 34	18.05.1928
83 J.	Tebartz, Hildegard	Landwehr 34	18.05.1930
80 J.	Wenning, Mathilde	Mittelstr. 61	18.05.1933
84 J.	Würth, Ursula	Im Trog 25	19.05.1929

Wir gratulieren

87 J.	Diburg, Ingeborg	Alte Poststr. 12	21.05.1926
82 J.	Unkelbach, Herta	Pötttekamp 8	21.05.1931
89 J.	Böhmer, Anna Maria	Erler Str. 25	23.05.1924
84 J.	Schmidt, Hannelore	Johann-v-d-Recke 91	23.05.1929
82 J.	Schmeing, Joseph	Marellenkämpe 1	23.05.1929
81 J.	Stenbrock, Erich	Lichtenhagen 29a	24.05.1932
88 J.	Bialuschewski, Bruno	Marellenkämpe 40	26.05.1925
81 J.	Hüßen, Wilhelm	Pötttekamp 18	26.05.1932
82 J.	Hoszek, Alois	Fischerskamp 6	27.05.1931
81 J.	Jezak, Stanislaw	Fischerskamp 3	29.05.1932
81 J.	Fröhner-Soppe, Josef	Rüster Weg 29	30.05.1932
89 J.	Klein, Klara	Dorstener Str. 136	31.05.1924
84 J.	Finke, Heinz	Ludgerusstr. 38	31.05.1929



88 J.	Hüser, Maria	Erler Str. 5	01.06.1925
88 J.	Platzköster, Mathilde	Widau 28	02.06.1925
84 J.	Spickermann, Mathilde	Siegelhof 8	02.06.1929
83 J.	Homann, Henriette	Haus-Gahlen-Str. 17	02.06.1930
85 J.	Rotz, Erna	Kerkerfeld 33	03.06.1928
95 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
85 J.	Wierig, Margarete	Landwehr 43	08.06.1928
85 J.	Fischer, Johanna	Weseler Str. 25	09.06.1928
82 J.	Steinkamp, Gerda	Marellenkämpe 44	09.06.1931
80 J.	Kerkhoff, Wilhelm	Marellenkämpe 24	09.06.1933
85 J.	Marsfeld, Elisabeth	Schetterstr. 22	10.06.1928
87 J.	Napp, Johannes	Siegelhof 23	12.06.1926
84 J.	Esser, Johannes	Gartenstr. 14	12.06.1929
86 J.	Underberg, Johanna	Kempkesstege 14	13.06.1927
82 J.	Wiesweg, Regina	Dorstener Str. 146	15.06.1931
88 J.	Peters, Alfred	Lessingstr. 3	17.06.1925
86 J.	Dr. zur Hausen, Manfred	Hoher Weg 6	18.06.1927
80 J.	Klinner, Hildegard	Weseler Str. 5d	19.06.1933
81 J.	Nappenfeld, Agnes	Schetterstr. 80	20.06.1932
88 J.	Große-Ruiken, Hildegard	Erler Str. 80	22.06.1925
82 J.	Breer, Norbert	An der Vosskuhle 14	26.06.1931
81 J.	Pesch, Irmgard	Mittelstr. 26	26.06.1932
89 J.	Zenker, Ilse	Lofkampweg 54	27.06.1924
91 J.	Horsmann, Walter	Waldweg 7	28.06.1922
83 J.	Hilp, Johannes	Zum Dicken Stein 8	28.06.1930
80 J.	Deiters, Cäcilia	Grenzweg 42	28.06.1933
92 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921

Wir gratulieren



92 J.	Walter, Karl	Mittelstr. 76	01.07.1921
91 J.	Willhausen, Agnes	Lichtenhagen 18	01.07.1922
83 J.	Müllenbach, Maria	Ludgerusstr. 24	01.07.1930
80 J.	Stasch, Adelheid	Erlor Str. 25	01.07.1933
80 J.	Hindricksen, Reinhold	Schetterstr. 13	02.07.1933
82 J.	Manasterski, Christa	Bösenberg 18	03.07.1931
80 J.	Winck, Margarethe	Pöttkamp 47	03.07.1933
95 J.	Erwig, Therese	Worthuesweg 6	04.07.1918
86 J.	David-Spickermann, Wilhelm	Heggenkamp 17	05.07.1927
91 J.	Paulsen, Eduard	Erlor Str. 25	07.07.1922
92 J.	Leers, Paula	Erlor Str. 25	08.07.1921
81 J.	Grüter, Christine	Mittelstr. 84	08.07.1932
80 J.	Wecking, Hermine	Westricher Str. 11	08.07.1933
87 J.	Neugebauer, Hildegard	Am Frankenhof 3	09.07.1926
80 J.	Staubach, Helga	Weseler Str. 5d	09.07.1933
85 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str. 16a	11.07.1928
99 J.	Busch, Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
86 J.	Müller, Karl	Erlor Str. 25	15.07.1927
92 J.	Wolf, Ingeborg	Goethestr. 9	15.07.1921
82 J.	Große Gehling, Agnes	Rhader Weg 47	16.07.1931
84 J.	Finke, Elisabeth	Ludgerusstr. 38	18.07.1930
80 J.	Grömping, Antonius	Nottkamp 170	18.07.1933
80 J.	Wellner, Ewald	Marellenkämpe 17	19.07.1933
81 J.	Schlöß, Margarete	Marellenkämpe 26	20.07.1932
85 J.	Schick, Johanna	Erlor Str. 210	21.07.1928
84 J.	Küpper, Christine	Marellenkämpe 35	24.07.1929
86 J.	Marien, Theresia	Lofkampweg 41	25.07.1927
83 J.	Biebricher, Johannes	Schetterstr. 32	26.07.1930
80 J.	Grömping, Margarete	Joh.-v-d-Recke-Str. 30	27.07.1933
80 J.	Sohn, Siegfried	Kettelerstr. 42	27.07.1933
86 J.	Linneweber, Hedwig	Maassenstr. 8	28.07.1927
83 J.	Posur, Irmgard	Waldweg 20	29.07.1930
83 J.	Zysk, Reinhold	Kerkerfeld 38	29.07.1930
84 J.	Hutmacher, Wilhelm	Worthuesweg 14	30.07.1929
81 J.	Hofferheide, Agnes	Schienebergstege 11	30.07.1932
81 J.	Schlöß, Erich	Marellenkämpe 26	30.07.1932



86 J.	Friedrich, Heinz	Grünkamp 2	02.08.1927
87 J.	Grote-Schepers, Margarete	Maassenstr. 64	03.08.1926
80 J.	Mobers, Josefa	Im Espel 72	03.08.1933
85 J.	Luchmann, Hedwig	Buschhaus. Weg 95	04.08.1928
87 J.	Fischer, Hugo	Weseler Str. 25	06.08.1926
89 J.	Heßelmann, Elisabeth	Erlers Str. 25	07.08.1924
81 J.	Hörning, Josef	Heinestr. 14	07.08.1932
91 J.	Underberg, Johanna	Erlers Str. 206	08.08.1922
87 J.	Wieczorek, Margarete	Gartenstr. 23	08.08.1926
84 J.	Weiland, Elfriede	Mittelstr. 66	08.08.1929
85 J.	Sollbach, Ursula	Eichenstr. 12	09.08.1928
86 J.	Napp, Hildegard	Siegelhof 23	10.08.1927
83 J.	Paweletzki, Eugenie	Schmetzberg 11	10.08.1930
82 J.	Große Homann, Ludgerus	Overbecker Str. 79	10.08.1931
80 J.	Haddick, Elisabeth	Kettches Hee 15	10.08.1933
83 J.	Schulte, Gertrud	Pfr.-Disselhoff-Str. 24	11.08.1930
84 J.	Heiermann, Anneliese	Waldweg 17	12.08.1929
82 J.	Regnieth, Heinrich	Rüster Weg 102	12.08.1931
83 J.	Messing, Marianne	Schloßstr. 14B	13.08.1930
82 J.	Bienbeck, Ewald	Heggenkamp 3	13.08.1931
80 J.	Karwatzki, Anna	Maassenstr. 8a	15.08.1933
86 J.	Bronkhorst, Everhardus	Fischerskamp 4	20.08.1927
83 J.	Zens, Ursula	Maassenstr. 9	23.08.1930
83 J.	Vornholt, Bernhard	Lüttge Feld 8	24.08.1930
83 J.	Baldes, Hildegard	Erlers Str. 25	25.08.1930
82 J.	Wehmeyer, Wilhelm	Kerkerfeld 23a	25.08.1931
83 J.	Deutl, Marianne	Weseler Str. 5d	26.08.1930
86 J.	Fahle, Anna	Heinr.-v.-Gemen-Str.12	28.08.1927
83 J.	Cluse, Adelgunde	Witte Berge 124	29.08.1930
80 J.	Deiters, Franz-Josef	Nottkamp 178	29.08.1933
85 J.	Grefer, Ida	Landwehr 110	30.08.1928
84 J.	Jäger, Ernestine	Eschenstr. 20	31.08.1929
84 J.	Swadzba, Luzie	Kapellenweg 24	31.08.1929



89 J.	Luchmann, Heinz	Buschhaus. Weg 95	01.09.1924
81 J.	Hoffjann, Johannes	Zum Dicken Stein 10	01.09.1932
84 J.	Spickermann, Hubert	Rüster Weg 79	02.09.1929

Wir gratulieren

83 J.	Heger, Anna	Eichenstr. 8	05.09.1930
84 J.	Roring, Josefine	Alte Dorstener Str. 20	06.09.1929
92 J.	Rohn, Maria	Alte Poststr. 73	07.09.1921
89 J.	Schetter, Josef	Schetterstr. 25	07.09.1924
80 J.	Schweers, Martha	Schetterstr. 40	10.09.1933
83 J.	Manasterski, Josef	Bösenberg 18	13.09.1930
86 J.	Kamp, Hedwig	Pfr.-Disselhoff-Str. 11	15.09.1927
93 J.	Hansen, Hermann	Lichtenhagen 6	16.09.1920
87 J.	Roring, Magdalene	Lofkampweg 25	16.09.1926
80 J.	Emmerich, Erika	Heinr.-v-Gemen-Str. 13	18.09.1933
91 J.	Rensing, Franz	Ludgerusstr. 14	20.09.1922
86 J.	Haddick, Johann	Kettches Hee 15	20.09.1927
92 J.	Vortmann, Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
88 J.	Schick, Paul	Erlers Str. 210	22.09.1925
86 J.	Sturm, Wilfried	Wiesengrund 21	22.09.1927
88 J.	Spahn, Paula	Feldmark 10	25.09.1925
82 J.	Schulte, Karl	Pfr.-Disselhoff-Str. 24	26.09.1931
85 J.	Aehling, Christine	Pöttkamp 3	27.09.1928
83 J.	Steinkamp, Elisabeth	Schetterstr. 10a	27.09.1930
98 J.	Wenzelmann, Antonia	Wolwerskamp 53	28.09.1915
86 J.	Niermann, Clementine	Alte Poststr. 198	30.09.1927
83 J.	Hochstrat, Kurt	Am Alten Friedhof 1	30.09.1930



80 J.	Zysk, Ursula	Kerkerfeld 38	01.10.1933
90 J.	Klemt, Eugen	Rüster Weg 106	02.10.1923
86 J.	Weigelt, Hans	Kastanienstr. 54	03.10.1927
86 J.	Platzköster, Bernhard	Kilianstr. 32	05.10.1927
84 J.	Wolters, Ingeburg	Joh.-v-d-Recke-Str. 17	05.10.1929
81 J.	Neumann, Anneliese	Erlers Str. 21	05.10.1932
85 J.	Höbel, Wilhelm	Ketteler Str. 26	06.10.1928
85 J.	Wierschowski, Marianne	Weseler Str. 5d	07.10.1928
82 J.	Schweer, Mathilde	Mittelstr. 74	08.10.1927
84 J.	Dreckmeier, Annemarie	Johann-v-d-Recke 57	08.10.1929
84 J.	Tenk, Elisabeth	Erlers Str. 25	08.10.1929
83 J.	Hoppe, Gisela	Kilianstr. 29	09.10.1930
80 J.	Bauer, Eleonore	Paßstr. 59	11.10.1933
85 J.	Krause, Christel	Rosenweg 8	12.10.1928
85 J.	Thimoreit, Helma	Mittelstr. 61	14.10.1928
88 J.	Hein, Erwin	Pöttkamp 16	15.10.1925
90 J.	Schild, Josef	Buschhaus. Weg 87	16.10.1923

Wir gratulieren

84 J.	Klein, Christine	Marellenkämpe 19	20.10.1929
83 J.	Jernowski, Hannelore	Duvenkamp 17	20.10.1930
89 J.	Müller, Hildegard	Landwehr 19	21.10.1924
83 J.	Lienekogel, Maria	Kirchstr. 57c	21.10.1930
82 J.	Schmeing, Fernande	Siegelhof 17	22.10.1931
99 J.	Lösing, Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
87 J.	Walter, Hermine	Mittelstr. 76	26.10.1926
82 J.	Maas, Werner	Goethestr. 20	27.10.1931
88 J.	Romberg, Katharina	Schloßstr. 14b	30.10.1925
91 J.	Fischer, Elisabeth	Erlar Str. 25	31.10.1922



90 J.	Hildebrand, Irmgard	Prozessionsweg 10	03.11.1923
86 J.	Willing, Paul	Schetterstr. 88	03.11.1927
82 J.	Baier, Gisela	Kinskamp 7	03.11.1931
81 J.	Langwald, Manfred	Paßstr. 4a	03.11.1932
84 J.	Steinkamp, Wanda	Heggenkamp 19	04.11.1929
85 J.	Spychalla, Theodor	Hünxer Str. 100	06.11.1928
88 J.	Peters, Maria	Lessingstr. 3	08.11.1925
80 J.	Hötten, Ingrid	Erlar Str. 25	09.11.1933
83 J.	Kowalski, Manfred	Erlar Str. 25	10.11.1930
81 J.	Balke, Elisabeth	Rhader Weg 60	10.11.1932
92 J.	Schmeing, Margarete	Erlar Str. 25	14.11.1921
82 J.	Hapke, Helmut	Kinskamp 8	15.11.1931
81 J.	Hörning, Angela	Heinestr. 14	15.11.1932
81 J.	Pielorz, Theodor	Rosenweg 7	15.11.1932
91 J.	Halfmann, Huberta	Zum Dicken Stein 15	16.11.1922
85 J.	Limberg, Herbert	Schembusch 1	16.11.1928
98 J.	Mai, Wilhelmine	Erlar Str. 25	21.11.1915
80 J.	Grunewald, Daniela	Freudenbergr. 20	22.11.1933
89 J.	Rubeck, Konrad Peter	Erlar Str. 25	25.11.1924
80 J.	Nacke, Gertrud	Marellenkämpe 13	26.11.1933
82 J.	Fastermann, Klara	Am Rathaus 3a	27.11.1931
83 J.	Venhoff, Hedwig	Lofkampweg 46	28.11.1930
87 J.	Rommewinkel, Heinrich	Freudenbergr. 67	29.11.1926
83 J.	Brömmel, Anna	Pötttekamp 16	29.11.1930

Herzlichen Glückwunsch!

Jahres-Veranstaltungskalender 2013

01.03.	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen Evangel. St. Georgskirche
02.03.	18.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse KAB u. Skifreizeit anschl. Jahreshauptversammlung KAB kfd Besinnung
05.03.	15.30 Uhr	Ökum. Fastenessen im Evangel. Gemeindehaus
10.03.	11.00 Uhr	Pastoralkonferenz
11.03.	10.00 Uhr	Kolping: Glaubensgespräch mit Pastor Honermann
12.03.	19.30 Uhr	Büchereiausstellung
16.+17.03.		Erstkommunionkinder besuchen die Hostienbäckerei
16.03.		VJT Messdiener
16.03.		Taizé-Messe
16.03.	18.00 Uhr	Firmung: Infoabend im Pfadfinderhaus
17.03.	17.00 Uhr	kfd Themenabend „Wenn die Eltern peinlich werden“
20.03.	20.00 Uhr	Liturgischer Abend in der Altentagesstätte
20.03.	20.30 Uhr	Palmprozession Familienmesse
24.03.	10.30 Uhr	DPSG Feuer
31.03.	20.00 Uhr	kfd Entspannung mit der Aromatherapeutin
02.04.	15.30 Uhr	Goldkommunion
07.04.	10.30 Uhr	kfd Themenabend „Beauty-Tipps“
10.04.	20.00 Uhr	Patronatsfest
21.04.		Treffen der Kommunionkinder
27.04.	15.00 Uhr	Familienmesse mit allen Kommunionkindern
27.04.	18.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus Sponsorenlauf
27.04.		Gemeinschaftsmesse Kolping u. Mitgliederverslg.
28.04.	08.30 Uhr	KAB Sozialpol. Abendgebet
29.04.	17.30 Uhr	Erstkommunion
05.05.	10.00 Uhr	Dankandacht
05.05.	18.00 Uhr	Dankmesse
06.05.	09.00 Uhr	kfd Themenreihe: Demenz
07.05.	15.30 Uhr	Erstkommunion
09.05.	10.00 Uhr	Dankandacht
09.05.	18.00 Uhr	Dankmesse
10.05.	09.00 Uhr	kfd Filmabend zum Thema Demenz
16.05.	20.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Georgskirche
20.05.	10.30 Uhr	Firmeröffnung
25.05.	18.00 Uhr	Fronleichnam Hl. Messe anschl. Prozession
30.05.	09.00 Uhr	Abschluss der Maiandachten Widau
31.05.	19.00 Uhr	Kolping: Glaubensgespräch mit Pastor Honermann
04.06.	19.30 Uhr	kfd Besichtigung + Führung im Jüdischen Museum
04.06.	14.30 Uhr	KiTa St. Ludgerus Das Erzählzelt
06.06.		Kleine Prozession
09.06.	09.00 Uhr	Messdienerwochenende in Nütterden
14.-16.06.		Familienmesse
16.06.	10.30 Uhr	

18.06.	kfd Ganztagesausflug nach Köln
23.06.	Pfarrfest
23.-28.06.	Trauerbesuchskreis Fahrt
16.07.	Grillen Chorgemeinschaft
17.07. 15.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus Entlassfeier
17.07. 16.00 Uhr	KiTa St. Kilian Abschluss
18.07.-01.08.	Besuch aus San Cristobal
21.07. 10.30 Uhr	Familienmesse
31.07.	Kolping Tag der Begegnung
12.-24.08.	DPSG in Holland
18.08.-01.09.	KiFeLa in Blankenrath
03.09. 19.30 Uhr	Kolping: Glaubensgespräch mit Pastor Honermann
07.09.	Wallfahrt Kevelaer
07.09.	VJT Messdiener
14.09.	Firmwochenende
18.09.	Ökum. Frauentreffen Evangel. Kirche u. Jugendheir
21.09.	Firmwochenende
21.09.	Altkleidersammlung der KLJB
22.09. 15.00 Uhr	Kolping Tag der Treue
28.09.	Firmwochenende
01.10.	kfd Jahreshauptversammlung
05.10.	Firmwochenende
06.10. 10.30 Uhr	Familienmesse + Brunch in der Widau
07.-11.10.	Besinnungstage auf Wangerooe
11.10. 19.00 Uhr	Don Kosaken
19.-27.10.	Taizé-Fahrt
24.-29.10.	Besinnungstage Männer auf Wangerooe
25.10. 19.00 Uhr	Abschluss Rosenkranz in der Widau
05.11. 19.30 Uhr	Kolping: Glaubensgespräch mit Pastor Honermann
09.+10.11.	Büchereiausstellung
13.11.	Gebetsruf Kolping
16.11.	Kolping Doppelkopfturnier
16.11. 18.00 Uhr	Familienmesse Beginn Erstkommunion 2014
21.11.	Altersehrentag
22.11.	Cäcilienfest
24.11.	KAB Weltnotwerk
24.11. 10.30 Uhr	Messdienerneuaufnahme
30.11.	Markt der Hilfe
07.12.	Firmung
08.12. 08.30 Uhr	Kolping Gedenktag
21.12.	VJT Messdiener
26.12.-04.01.	Skifreizeit Kappl/Tirol

Kontaktadressen der Kirchengemeinde

4291 39544	Pfarrbüro Fax-Nr. e-mail Internet	Ulrike Schild, Pastoratsweg 10 stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de www.sankt-ludgerus.com
9569825 957382 8579316 2360 9569823 911-0 954051 2527 3025 5226 5020 1278 01789371035 448588 2360 5555 2696 1800 3746 912348 8579316 4291 956466 02064/449360 2753 3620 2624 4880 3746 3746 2272 2397 814 8579445 1650 01789371035 01789371035	Pfarrer Kaplan Diakon Diakon Pastoralreferentin Marienheim Haus Kilian KiTa St. Ludgerus KiTa St. Kilian Kirchenvorstand Beauftragte Kirchenvorst. Pfarrgemeinderat Kirchenmusiker u. Küster Küster Blumenschmuck Kirchplatz Friedhof Hausmeisterin/Pfarrheim Senioren Pfarrbücherei Pfarrbücherei Gemeinde-Caritas Caritas Sozialstation Essen auf Rädern Essen auf Rädern Besucherdienst Senioren Kleiderkammer K A B Cursillo Kolping Kolp.-Begegn.Stätte e.v. Kolp.-Begegn.Belegung Messdiener/innen DPSG+D P S G Haus Kirchenchor da capo Jugend/Kinderchor	Klaus Honermann, Pastoratsweg 10 Pater Antony , Pastoratsweg 10 Karl Haßlinghaus, Marellenkämpe 53 Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5 Birgit Gerhards, Pastoratsweg 10 Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimltg. Fr. Förster, Fr. Schulte-Kellinghaus, Erler Str.23 Ursula Heinemann, Heggenkamp 25 Käthe Vogt, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 25 Bernd Becker, Schembusch 4 Ulla Underberg, Lönsweg 11 Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27 Josef Breuer, Heggenkamp 24 Gisela Buers, Hoher Weg 5 Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5 Norbert u. Cornelia Wobbe, Marellenkämpe 55 Klaus Speckamp, Lessingstr. 5 Monika Dahlhaus, Erler Str. 9 (Pfarrbüro) Renate Stenkamp, Dorstener Str. 155 Christina Geurts, Goethestr. 36 Petra Haßlinghaus, Marellenkämpe 53 Pfarrbüro – Ulrike Schild Claudia Boenneken, Weseler Str. 1 Caritas Dinslaken Gertrud Michalke, Kinskamp 1 Margret Funck, Joh-v-d-Recke-Str. 45 Christa Sühling, Kapellenweg 30 Hubert Schäpers, Schollkamp 4 Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str.155 Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155 Martin Schürmann, Kempkesstege 5 Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47 Felix Dahlhaus, Kapellenweg 3 Jörn Iwanowski, Prozessionsweg 8 Dieter Heßling, Goethestr. 3 Josef Breuer, Heggenkamp 24 Josef Breuer, Heggenkamp 24

39366	Kath.Frauengemeinsch.	Marietheres Stenert, Widau 35
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
4233	Kath. Landfrauen	Reinhild Möllmann, Lofkampweg 20
4012	Kath. Landfrauen	Agnes Cornelis, Ruster Weg 14
01788150327	Kath. Landjugend	Julia Ufermann, Hilgenbergweg 1
015788235057	Kath. Landjugend	Lisa Schellberg, Alte Poststr. 48
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg, Heinrich-v-Gemen 14
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster, Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 2
91711	S.Crist.Gesundheitsprojekt	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel, Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr. 28
955214	Elternkreis behinderter und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer, Lönsweg 13
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling, Goethestr. 3
3782	Trauerbesuchskreis	Monika Schmidt, Schetterstr. 6



HUNGERTUCH und KREUZWEG

Ein HUNGERTUCH wird seit dem Mittelalter in Kirchen in der Fastenzeit aufgehängt. Wir kennen den derben Ausdruck „Schmachtlappen“ für Menschen, die mager sind. In der „mageren“ Zeit vor dem großen Fest der Auferstehung soll uns ein solches Bild helfen bei dem inneren Weg.

Bei unserem Bild überwiegt die violette Farbe, welche gleichsam ein zerrissenes Tuch abbildet. Oben eine düstere Wolke des Leidens: der verdunkelte Himmel über dem Kreuzes-



geschehen. In der Mitte eine rote Wunde, aus der Blut fließt; es ergießt sich wie eine erlösende Flut über schwarze Flecken. Verweisen sie auf den Ascher-mittwoch; auf uns Menschen in Dunkelheit? Ausgehend von der braunen Erde zeigt ein Stab auf die Mitte und zieht unseren Blick an. Eine Lanze durchbohrt das offene Herz Jesu. Die innerste, helle Mitte lässt an eine Hostie denken: an das Geheimnis von Gründonnerstag. Sie ist auch wie ein Durchblick auf das Licht von Ostern.

Jesus, wir nagen am Hungertuch der Liebe, wenn wir nicht deine Zu-Neigung zu uns entdecken. Öffne uns für dein Licht in dieser Zeit, wie du dich geöffnet hast für unser Dunkel weltweit. Amen.

Von der 2. Fastenwoche an werden in der Kirche Bilder zum **KREUZWEG** zu betrachten sein, den Bewohner des Hauses Kilian gestaltet haben. Menschen welche selber einen Kreuzweg leben, haben ein eigenes Gespür für den Weg, den Jesus mit uns geht. Wir danken den Bewohnern und dem Team für die Auseinandersetzung, welche sie uns ermöglichen. Diese ist ein Mosaikstein dessen, was wir mittlerweile „Inklusion“ nennen.